

Anmeldung und weitere Informationen

Informieren Sie sich unter www.ffb-lippe.de und geben Sie Ihre Anmeldung unter www.schueleranmeldung.de ein.

Sollten Sie von Ihrer abgebenden Schule kein Passwort für die Onlineanmeldung erhalten haben, können Sie sich auf der Startseite registrieren und erhalten dann ein Passwort. Bitte denken Sie auch daran, einen Antrag auf Erstattung der Schülerfahrtkosten zu stellen.

Senden Sie uns nach der Anmeldung im Onlinesystem bitte folgende Unterlagen bis zum 28.02. eines jeden Jahres zu:

- Ausdruck Ihrer online-Anmeldung mit Unterschrift,
- Lebenslauf mit Foto und Unterschrift und
- eine beglaubigte Zeugniskopie des Abschlusszeugnisses mit dem höchsten erreichten allgemeinbildenden Schulabschluss oder falls noch nicht vorhanden das aktuelle Halbjahreszeugnis

Hinweis: Nur vollständige Bewerbungsunterlagen können bei der Vergabe der Plätze berücksichtigt werden.

Jährlich Ende Januar / Anfang Februar findet ein **Beratungs- und Anmeldetag** in unserem Berufskolleg statt.

An diesem Tag stehen wir Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung. Die Online-Anmeldung kann auch an diesem Tag direkt im Berufskolleg erfolgen.

Ansprechpartner

Herr van Capelle

E-Mail: cap@ffb-lippe.de

Ihre Anfragen und Schreiben richten Sie bitte an folgende Anschrift:

Felix-Fechenbach-Berufskolleg

Saganer Straße 4
32756 Detmold

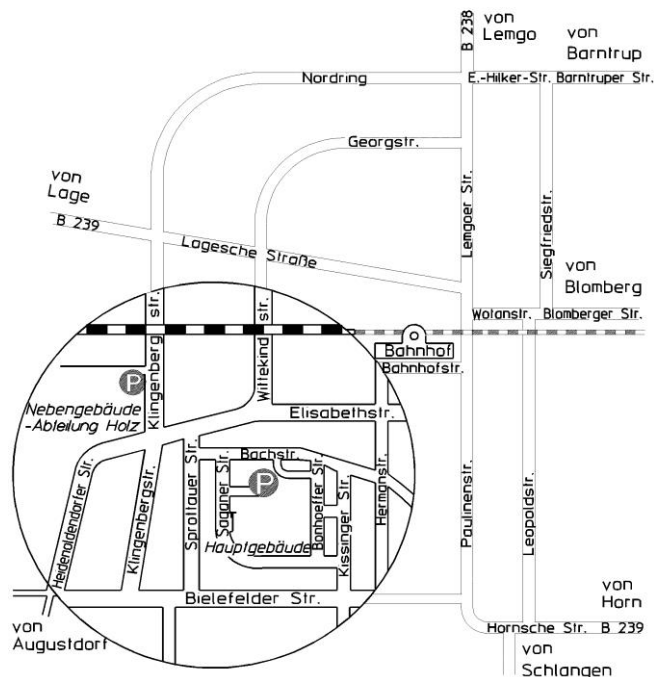
Telefon: 05231 608-200

Telefax: 05231 608-288

E-Mail: info@ffb-lippe.de

Internet: www.ffb-lippe.de
www.facebook.com/felix.detmold

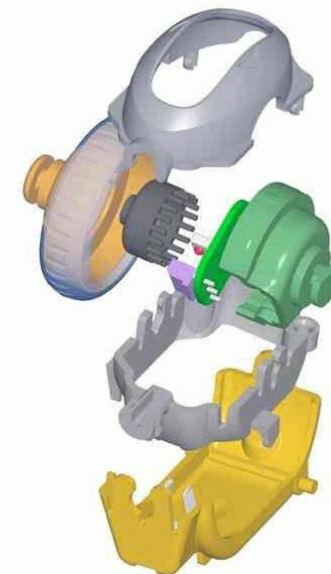
So finden Sie uns



Lippebildung



FELIX-FECHENBACH-BERUFSKOLLEG des Kreises Lippe in Detmold



Höhere Berufsfachschule Metalltechnik

- Staatlich geprüfte Maschinenbautechnische Assistentin / Staatlich geprüfter Maschinenbautechnischer Assistent
- Fachhochschulreife

Höhere Berufsfachschule für Metalltechnik

Ziele

Die dreijährige Höhere Berufsfachschule für Metalltechnik bereitet auf einen qualifizierten beruflichen Einsatz im Bereich des Maschinenbaus vor und vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Fachoberschulreife eine Doppelqualifikation:

■ Sie vermittelt die Fachhochschulreife, die zum Studium an einer Fachhochschule bzw. Gesamthochschule berechtigt und

■ einen Berufsabschluss nach Landesrecht.

Mit Bestehen der Abschlussprüfung wird der Berufsabschluss "**Staatlich geprüfte/r Maschinenbautechnische/r Assistent/in**" erworben.

Für Schülerinnen und Schüler, die anschließend ein Studium anstreben, ist dieser Bildungsgang besonders interessant, da sie dem aktuellen Stand der Technik entsprechend ausgebildet werden und gegenüber einer dreieinhalbjährigen dualen Berufsausbildung und anschließender einjähriger Fachoberschule einen zeitlichen Vorteil von bis zu zwei Jahren haben.

Tätigkeitsfelder

Die Entwicklung im Bereich des Maschinenbaus ist durch die Anwendung PC-gestützter Steuerungs-, Regelungs-, Informations- und Kommunikationstechniken gekennzeichnet. Zunehmend werden CNC-, CAD- und CAM-Systeme in die Fertigung integriert und durch Planungs- und Steuerungssysteme wie CAP, PPS, CAQ erweitert und gegenseitig vernetzt.

Die Ausbildung im Bildungsgang ist durch den Einsatz dieser neuen Technologien gekennzeichnet und praxisgemäß prozessorientiert angelegt (Konzeption, Entwicklung und Konstruktion, Fertigungsplanung, Fertigung mit integrierter Qualitätssicherung, Prozessdokumentation und –evaluation). Die erforderliche technische Ausstattung (Software, Hardware und diverse CNC-gesteuerte Werkzeugmaschinen) stehen zu Ausbildungszwecken zur Verfügung.

Die Absolventinnen und Absolventen sind im Bereich des Maschinenbaus universell einsetzbar. Dazu gehören vor alle, Aufgaben in Entwicklung und Konstruktion und dem Produktmanagement. Weitere Tätigkeitsfelder sind z. B. im Service sowie dem Vertrieb und Einkauf technischer Produkte und im Rahmen des Projektmanagements bei betrieblichen Projektabwicklungen denkbar.

Aufnahmevoraussetzungen

In die dreijährige Höhere Berufsfachschule wird aufgenommen, wer den Sekundarabschluss I - **Fachoberschulreife** - erworben hat oder in die Einführungsphase der Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums versetzt wurde.

Bewerberinnen und Bewerber sollten darüber hinaus technisches Interesse und Verständnis sowie Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit mitbringen. Überdurchschnittliche Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern sind wünschenswert.

Wenn die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber die Aufnahmemöglichkeiten des Berufskollegs übersteigt, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Dauer und Gliederung

Die Ausbildung in Vollzeitform beträgt drei Schuljahre. In die Ausbildung ist ein Betriebspraktikum von mind. acht Wochen integriert. Wöchentlich werden ca. 36 Stunden Unterricht erteilt.

Es gilt die allgemeine Ferienordnung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler erfolgt jährlich nach den Sommerferien.

Unterricht

Fächer

Gesamtstunden

Berufsbezogener Bereich

Fächer des fachlichen Schwerpunktes	2.160 – 2.640
▪ Maschinenbautechnik	480 - 720
▪ Konstruktions- und Fertigungstechnik	560 - 720
▪ Physik	240 - 360
▪ Informationstechnik	240 - 360
▪ weiteres Fach	mind. 240

Mathematik	240
Wirtschaftslehre	240
Englisch	240
Betriebspraktika	mind. 8 Wochen

Berufsübergreifender Bereich

Deutsch / Kommunikation	240
Religionslehre	240
Sport / Gesundheitsförderung	240
Politik / Gesellschaftslehre	240
Differenzierungsbereich	0 - 480

Nach Möglichkeit der Schule ist der Erwerb weiterer Zusatzqualifikationen wie z. B.

- Steuerungs- und Regelungstechnik
- Robotertechnik
- Qualitätsmanagement
- Projektmanagement möglich.

Prüfung

Die Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen.

Die erste Teilprüfung findet im Rahmen der Fachhochschulreifeprüfung statt. Schriftliche Prüfungsfächer sind: Ein Fach des fachlichen Schwerpunktes aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen-technischen Bereich oder Mathematik, Deutsch/Kommunikation, Englisch.

Die zweite Teilprüfung beinhaltet drei schriftliche Prüfungsfächer des fachlichen Schwerpunktes und einen praktischen Teil.

Kosten und Förderung

Der Kreis Lippe als Schulträger übernimmt die anteiligen Kosten für Lehrmittel und Fahrtkosten zur Schule und zum Praktikumsbetrieb im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Darüber hinaus entstehende Kosten für anfallende Verbrauchsmaterialien sind von den Schülerinnen und Schülern selbst zu tragen.

Bei gegebenen wirtschaftlichen Voraussetzungen kann ein Antrag auf Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gestellt werden. Nähere Auskünfte über Förderungsbedingungen und –möglichkeiten erteilen die Ämter für Ausbildungsförderung der Städte und Kreise. Für den Kreis Lippe:

Amt für Ausbildungsförderung des Kreises Lippe
Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold